



Empfangen werden — umarmt sein — verbunden sein Das neue Portal der Pfarrkirche Arnreit (siehe Titelbild)

Am 16. April konnte mit der Segnung unseres neuen Kirchenportals die Sanierung unserer Pfarrkirche endgültig zum Abschluss gebracht werden. In Anwesenheit des Künstlers Robert Oltay, des Kunstreferenten der Diözese Linz, Mag. Hubert Nitsch und des Geschäftsführers der Schlierbacher Glaswerkstätten, Markus Grall, wurde das Portal im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes gesegnet. Die anschließende Agape bot die Gelegenheit für einen ersten Austausch und gute Gespräche über die neue Portalgestaltung.

Unsere Pfarrkirche (geweiht 1900) ist ein einfacher Kirchenbau, ursprünglich als Schulkapelle errichtet, aber in ihren Ausmaßen schon damals auf Selbstständigkeit und Loslösung von der Mutterpfarre Altenfelden konzipiert. Die Errichtung der Kirche und auch deren Einrichtung erfolgte in der gebotenen Einfachheit. Die Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils war der Anstoß, den Altarraum neu zu gestalten. Der neuromanische Hochaltar wurde wegen seines schlechten Zustands gänzlich entfernt und die frei gewordene Ostwand mit einem großen Buntglasfenster von Georg Stifter gestaltet, das eine Darstellung des Letzten Abendmahls zeigt.

Anlässlich der anstehenden Innensanierung der Arnreiter Pfarrkirche ergab sich auch die Notwendigkeit, das Kirchenportal vollständig zu erneuern, da das Metall teilweise durchgerostet und die aus Industrieglas bestehenden Fensterflächen brüchig geworden waren. In diesem Zusammenhang bestand schon lange der Wunsch, das Eingangsportal mit einer künstlerisch gestalteten Glasarbeit auszustatten.

Die Pfarrkirche von Arnreit betont in ihrer Einfachheit das Konzept einer Wegekirche. Der Ausrichtung zum Altar und zum Abendmahlsfenster auf der Ostseite sollte die Gestaltung des Eingangsbereiches entsprechen, dieser nicht als ein isoliertes Thema erscheinen, sondern Teil dieses Wegsymbolik werden, das dem Kirchenbild des II. Vatikanischen Konzils entsprechend das wandernde Gottesvolk vor Augen hat. Als Gegenstück zum 1970 geschaffenen Fenster im Altarraum, das mit der Darstellung des Letzten Abendmahls die Eucharistie in den Mittelpunkt rückt, sollte bei der Neugestaltung des Eingangsportals die Taufe zum Ausdruck gebracht werden.

Ein wesentlicher Leitgedanke war mir persönlich das Eröffnungsgebet der Tauf liturgie, dass Gott uns die Tür zur lebendigen Gemeinschaft der Kirche öffnet, in die wir durch Glaube und Taufe ein-



getreten sind. Dieses Offenhalten ist bleibender Auftrag der Kirche, dass wir uns nicht als geschlossene Gesellschaft betrachten, sondern alle Menschen einladen, den Weg unserer Pfarrgemeinde gemeinsam zu gehen. Nicht zuletzt zeigt sich im Konzept von Taufe und Abendmahl auch ein ökumenisches Anliegen, das das Wesentliche und Gemeinsame aller christlichen Kirchen betont und das Gemeinsame bewusst vor das Trennende stellt.

Das Portal verbindet Innen und Außen – wir tragen unsere Welt hinein, wir nehmen Jesu Botschaft und seine Gegenwart mit hinaus in unsere Welt. Das Glas leuchtet in beide Richtungen: wenn es hell ist, nach innen – wenn es dunkel ist und der Raum von Licht erfüllt ist, nach außen. Die neuen Buntglasfenster von Robert Oltay sollen jeden in einer persönlichen Weise ansprechen, die Darstellung ist nicht abstrakt, aber auch nicht so konkret, dass jede/r das Gleiche erkennen muss.

Drei Gedanken sind mir im Zusammenhang mit der Entwicklung und Gestaltung des neuen Kirchenportals wichtig geworden:

- ♦ Das Hindurchgehen: Die Taufe ist das österliche Sakrament, sie verbindet uns mit Jesus Christus, der durch den Tod hindurch ins Leben gegangen ist. Das ist unser christliches Lebensverständnis, dass unser Leben durch den Tod nicht eingeengt wird, sondern dass wir hindurchgehen zum Leben.
- ♦ Empfangen werden – eingeladen sein: Eine Tür kann Symbol der Offenheit und des Verschlussenseins sein. Die große Gestalt umfängt die Eingangstür, aber sie hält nicht fest – eine herzliche Umarmung, die uns annimmt, aber nicht gefangen nimmt. Ich bin willkommen, so wie ich bin.
- ♦ Die Einladung annehmen: Die große Gestalt vermittelt eine Haltung der Verbindlichkeit. In-



dem wir die Einladung annehmen, stehen wir zu unserem Miteinander als Gemeinde, nehmen wir einander an, stehen wir zueinander.

Die Umsetzung eines künstlerischen Projektes ist immer spannend – besonders auch für jene, die sich für einen bestimmten Entwurf entscheiden und diese Entscheidung gegenüber der Gemeinde vertreten und argumentieren müssen. Die Rückmeldungen und Reaktionen waren durchgehend positiv. Es ist interessant, mit den Menschen in Austausch zu treten und zu erfahren, wie sie sich durch die neue Portalgestaltung angesprochen fühlen, welche persönliche Sichtweisen für sie wichtig sind und wie vielfältig die Botschaft dieser Buntglasfenster für die Leute ist.

Mein persönlicher Dank gilt Herrn Mag. Hubert Nitsch vom Kunstreferat der Diözese Linz für die Begleitung des künstlerischen Projektes von der Ausschreibung bis zur Fertigstellung, dem Künstler Mag. Robert Olta, der mit großem Engagement und persönlicher Leidenschaft dieses Portal für unsere Pfarre gestaltet hat, sowie den ausführenden Firmen, der Glasmalerei Stift Schlierbach und der Schlosserei Grabner. Danken möchte ich aber auch allen aus unserer Pfarrgemeinde, die von der Auswahl des Entwurfes bis zu den handwerklichen Tätigkeiten bei der Montage dieses Projekt tatkräftig unterstützt haben.

Pfarrer Paulus



Die **SelbA Gruppe Arnreit** macht eine Sommerpause.

Damit aber jeder über die Sommermonate etwas für sich „SelbA“ machen kann, hier einige Anregungen.

- Schreibe das heutige Datum, die Uhrzeit und den Ort wo du dich befindest mit der **linken** Hand
- Nenne acht Singvogelarten und acht Laubbaumarten
- Welche österreichischen Flüsse kennst du?
- Welche Zahl kommt heraus, wenn du: dein Alter, die Hausnummer, die Anzahl deiner Kinder, die Anzahl deiner Geschwister, deine Schuhgröße und dein Gewicht zusammenzählst?
- Schreibe die Namen deiner Freund:innen auf, vielleicht möchtest du eine:n davon anrufen und einladen?

..... gemeinsam die Übungen zu machen ist ja viel lustiger als alleine 😊!

Vor allem bewege deinen Körper, deinen Geist, deine Seele!

Schönen Sommer!

Wünsche für den Sommer 2023

Ich wünsche dir Augen,
die die kleinen Dinge des Alltags
wahrnehmen und ins rechte Licht rücken.

Ich wünsche dir Ohren,
die die Schwingungen und Untertöne
im Gespräch mit anderen aufnehmen.

Ich wünsche dir Hände,
die nicht lange überlegen,
ob sie helfen und gut sein sollen.

Ich wünsche dir zur rechten Zeit
das richtige Wort.
Ich wünsche dir ein liebendes Herz,
von dem du dich leiten lässt.

Ich wünsche dir: Freude, Liebe, Glück,
Zuversicht, Gelassenheit, Demut.

Ich wünsche dir Güte- Eigenschaften,
die dich das werden lassen, was du bist
und immer wieder werden willst –
Jeden Tag ein wenig mehr.

Irishes Segensgebet